

Neue Literatur

Fungous Diseases and their Treatment. Edited by R. W. Riddell and G. T. Stewart. XVII pp & 256 pp., 145 Textfig. 1958. — Messrs. Butterworth & Co. Ltd. London W. C. 2., 88 Kingsway. — Ln. 45 sh.

Im Juli 1957 wurde von der „British Postgraduate Medical Federation“ am „Institute of Diseases of the Chest“ des Brompton Hospitals in London ein Symposium über die durch Pilze verursachten Krankheiten des Menschen gehalten, an welchem sich zahlreiche Spezialisten beteiligten. Die dort gehaltenen Vorträge werden im vorliegenden Werke weiteren Kreisen zugänglich gemacht und geben in knapper Form eine Übersicht über die neuesten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, über Ätiologie und Verbreitung dieser Krankheiten. Auch wird über die Wirkung zahlreicher neuer Heilmittel und Antibiotika berichtet. Das vorzüglich ausgestattete Werk enthält 145 schöne, meist auf photographischem Wege hergestellte Abbildungen, vor allem Mikrophotographien und Röntgenaufnahmen, ausserdem zahlreiche Tabellen, auf denen meist die Wirkung der Behandlung mit den verschiedenen Heilmitteln und die Ergebnisse serologischer Untersuchungen übersichtlich mitgeteilt werden. Bei jedem Artikel wird auch die einschlägige Literatur zitiert. Besprechungen der einzelnen Artikel können hier Raummangels wegen nicht mitgeteilt werden. Einen kurzen Hinweis auf die Vielseitigkeit der im vorliegenden Werke enthaltenen Artikel mögen die nachstehend angeführten Titel derselben geben.

Riddell, R. W., The role of fungi as human pathogens. p. 3—24. — Symmers, W. St. C., Histopathological observations. Some cases of fungal infection seen in Great Britain. p. 25—49. — Vanbreuseghem, R. Tinea infections. Pathogenesis. p. 50—55. — Calnan, C. D., *Trichophyton rubrum* infection. p. 56—62. — English, Mary P., Epidemiology of *Trichophyton rubrum* infection, p. 63—66. — Holmes, J. G., Tinea pedis in miners. p. 67—71. — Tickner, A., Pigments of *Trichophyton rubrum*. p. 72—74. — Winner, H. I., Immunity in yeast infection. p. 75—83. — Anderson, T., Fungous infections following antibiotic therapy. p. 84—87. — Donald, Ian, Vulvo-vaginal moniliasis, p. 88—93. — Dawkins, Sylvia M., Edwards, Joan M. B. & Clayton, Yvonne M., *Candida albicans* in vaginal secretions in pregnancy. p. 94—101. — Bound, J. P., Skin moniliasis in infants. p. 102—104. — Bodian, M., Infantile moniliasis. Morbid anatomy. p. 105—110. — Cathie, I. A. B., Infantile moniliasis. Pathology. p. 111—113. — Mariat, F., Infections due to aerobic *Actinomyces*. p. 114—122. — Hinson, K. F. W., Broncho-pulmonary aspergillosis. p. 123—127. — Segretain, G., Pulmonary aspergillosis: some aspects of the parasitic forms of *Aspergillus*. p. 128—133. — Citron, K. and Pepys, J., Direct bronchial sensitivity tests in broncho-pulmonary aspergillosis. p. 134—137. — Fuller, C. J., Farmer's lung. p. 138—141. — Campbell, Charlotte C., Serological diagnosis and epidemiological aspects of histoplasmosis. p. 142—157. — Edwards, Phyllis Q., Histoplasmin testing in different geographic areas. p. 158—169. — Pierce, J. W., Rodiology of pulmonary mycoses. p. 170—179. — Ste-

wart, G. T., The mode of action of anti-fungal drugs. p. 183—191. — Drouhet, E., The therapeutic use of antifungal agents, p. 192—207. — Barlow, A. J. E., Treatment of fungous infections of the skin. Theoretical aspects. p. 208—212. — Russell, B., Treatment of fungous infections of the skin. Practical aspects. p. 213—216. — Beare, J. M., Treatment and control of childhood ringworm. p. 217—220. — Jennison, R. F., Treatment of vaginal moniliasis. p. 221—225. — Tubbs, O. S., Treatment of actinomycosis. p. 226—233. — Plummer, N. S., Treatment of aspergillosis. p. 234—240. — Furcolow, M. L., Experiences with the therapy of 60 cases of deep mycotic infections. p. 241—256.

F. Petrak.

G ä u m a n n, E., Die Rostpilze Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. — Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, Band XII., 1959. 1407 pp., 90 Tabellen, 1075 Textfig. — In Kommission bei Buehler & Co. Bern. — Schw. Fr. 60.—

Die grosse Uredineen-Monographie von H. & P. Sydow, deren Erscheinen durch den ersten Weltkrieg sehr verzögert wurde und sich auf zwei Jahrzehnte erstreckte, war im ersten, die Gattung *Puccinia* behandelnden, 1904 erschienenen Bande bereits ziemlich veraltet, als 1924 der letzte Band veröffentlicht wurde. Eine von H. Sydow am Ende des zweiten Weltkrieges begonnene Neubearbeitung der Uredineen-Monographie konnte nicht vollendet werden, weil der Autor allzu früh verstorben ist. In den letzten 6 Jahrzehnten haben sich zahlreiche Autoren mit dem Studium der Rostpilzflora Mitteleuropas beschäftigt, von denen besonders F. Bubak, P. Cruchet, P. Dietel, E. Fischer, E. Gäumann, A. L. Guyot, A. Hasler, H. Klebahn, P. Magnus, E. Mayor, R. Pichauer, H. Poesverlein und H. Sydow viele, wertvolle Artikel veröffentlicht haben. Die überaus zahlreiche, die Rostpilze Mitteleuropas betreffende, oft nur schwer zugängliche Literatur bereitete dem Studium dieser Pilze trotz der sich auf einzelne Länder beziehenden neueren Uredineenfloren von Bubak, Klebahn und Savulescu etc. nicht geringe Schwierigkeiten. Das Erscheinen des vorliegenden, nach ganz neuen und originellen Gesichtspunkten bearbeiteten Werkes über die Rostpilze Mitteleuropas kommt daher einem dringenden Bedürfnis entgegen, weil es dem Mykologen als Grundlage für alle zukünftigen Rostpilzstudien dienen wird.

Im Gegensatz zu manchen Autoren, die in neuerer Zeit den Artbegriff bei den Uredineen grösser zu fassen trachten, hält Verf. mit Recht an dem um die Jahrhundertwende fast allgemein anerkannten, engen Artbegriff fest. Verwandte Arten und Kleinarten werden, so wie Verf. es schon früher bei der Gattung *Peronospora* durchgeführt hat, zu Formenkreisen zusammengefasst. Ein solcher Formenkreis entspricht seinem Umfange nach nicht einer Linne'schen, weitgefassten Art; er enthält vielmehr alle jene systematischen Einheiten, die mit grösserer Wahrscheinlichkeit als genetisch zusammengehörig aufgefasst werden können, im „idealen Falle“ daher die makrozyklischen Arten, die sich durch ihre Merkmale und ihre Wirtswahl als nahe verwandt zu erkennen geben, dann aber auch jene mikrozyklischen Arten, deren Entstehung aus makrozyklischen Arten durch Verkürzung des Entwicklungsganges angenommen werden kann. Dieser Auffassung entsprechend, sind die Arten im vorliegenden Werke im Gegensatz zu früher erschienenen Uredineenfloren ganz anders angeordnet, was hier an einem Beispiel gezeigt werden soll.

Uromyces caricis-sempervirentis E. Fisch. ist morphologisch durch die Beschaffenheit der Teleutosori und der Teleutosporen, biologisch durch seinen Wirtswechsel zwischen Cyperaceen und Campanulaceen gut charakterisiert. Die Teleutolager werden auf *Carex sempervirens*, die Äzidien auf *Phyteuma*-Arten gebildet. Durch Unterdrückung des Wirtswechsels zog sich der makrozyklische Vertreter dieses Formenkreises als *Uromyces phyteumatum* (DC.) Ung. auf den Äzidienwirt zurück. Diese beiden Arten müssen daher als nahe verwandt aufgefasst werden, gehören also demselben Formenkreise an.

Mit Rücksicht auf entwicklungsgeschichtliche Überlegungen werden auch die zytologischen Verhältnisse kurz beschrieben. Isolierte Äzidien und Urediformen werden nicht getrennt behandelt, sondern bei den mutmasslichen Hauptformen angeführt.

Aufgezählt werden alle Arten, die für das Gebiet nachgewiesen sind, aber auch solche, deren Vorkommen in Mitteleuropa als wahrscheinlich angenommen werden kann. Mit Rücksicht auf die oft nur schwer zugängliche Originalliteratur und als Anregung für alle Uredineenfreunde wurden relativ zahlreiche der im Gebiete noch nicht nachgewiesenen Arten aufgenommen. Die Beschreibungen und Abbildungen der einzelnen Arten wurden meist den klassischen Werken der Uredineen-Literatur entnommen. In bezug auf die Nomenklatur hat sich Verf. an die geltenden Regeln gehalten und weicht nur in zwei Punkten von ihnen ab. Diese Abweichungen beziehen sich auf die Anwendung des Bindestriches bei ternären Arten und auf die Anführung der Namen jener Autoren, die neue Uredineen zuerst nach einer Nebenfruchtform beschrieben haben. Synonyme werden nur dann angeführt, wenn sie zum Verständnis widersprechender oder abweichender, in der neueren Literatur enthaltender Angaben notwendig sind.

Auf die kurze, kaum 4 Seiten lange Einleitung folgt der spezielle Teil. Der ausführlichen Beschreibung einer jeden Art folgt ein Verzeichnis der Wirtspflanzen; oft werden auch biologische Probleme erörtert und für artenreichere Formenkreise Bestimmungsschlüssel mitgeteilt. Die Verbreitungsangaben sind sehr kurz gehalten. Kurze Bemerkungen über Cytologie oder Variabilität beschliessen oft die den einzelnen Arten gewidmeten Abschnitte. Das ausführliche Literaturverzeichnis umfasst 74 Seiten. Zwei Register der Pilz- und Wirtsnamen bilden den Schluss dieses hervorragenden Standardwerkes der neueren Uredineenliteratur, dessen Erscheinen alle, besonders die sich für die Rostpilze interessierenden Mykologen mit Freuden begrüßen werden, zumal auch der Preis mit Rücksicht auf die vorzügliche Ausstattung und die zahlreichen Abbildungen als überaus wohlfeil bezeichnet werden muss.

F. Petrak.

Omagiu lui Trajan Savulescu cu prilejul implinarii a 70 de Ani. — Herausgegeben von Bontea, Vera, Codarcea, Al., Gheorghiu, J. S., Kreindler, A., Knechtel, W., Jonescu-Sioesti, Gh., Jonescu, M., Jorgu-Jordan, Manolache, G., Mateescu, G., Mileu, St.-M., Obreanu, Gr., Radulescu, E., Stoilow, S., Sandu-Ville, G. XXXVII und 1179 pp. illustr. 1959. — Editura Academiei Republicii Populare Romine. — Ln. Lei 90.—

Diese umfangreiche, vorzüglich ausgestattete und reich illustrierte Festschrift wurde anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres von

Prof. Dr. Trajan Savulescu herausgegeben, welcher sich grosse Verdienste um das Studium der Mykologie und Phytopathologie in Rumänien erworben hat. Er veröffentlichte aber auch zahlreiche Arbeiten über Phanerogamen, bibliographische, historische und landwirtschaftliche Artikel. Auf den ersten 37 Seiten wird der Lebenslauf des Jubilars geschildert und ein vollständiges, 354 Titel umfassendes Verzeichnis seiner Arbeiten mitgeteilt.

Die in der Festschrift enthaltenen 114 Artikel verteilen sich auf vier Abteilungen, nämlich 1. Biologie, 2. Landwirtschaft, 3. Medizin und 4. Physik, Chemie, Geologie, Geographie und Technik. Die Titel aller mykologischen und phytopathologischen Arbeiten werden nachstehend angeführt.

Teterevnikova-Babaiian, D. N., Vestejirea tomatelor (Fuza-riosa) in conditiile din R. S. S. Armeana. — Baldacci, E., Contributo allo studie delle virosi della vite in Italia. — Basile, Rita, Ressegna di razze fisiologiche di *Puccinia graminis* var. *tritici* isolate da *Berberis vulgaris* L. e *B. aetnensis* Presl, raccolti in Italia durante l'estate 1957. — Becerescu, D., Popescu, I., Tusa, C., Vasiliu, L., Combaterea taciunelui porumbului produs de *Sorosporium holci-sorghii* (Riv.) Moesz si *Ustilago zae* (Beckm.) Ung. prin tratamente cu diferite produse fungicide aplicate la seminte. — Beran, F., Kahl, E. und Nowak, E., Pflanzenschutzmittelrückstände in silierten Blättern von Zuckerrübe. — Beverwijk, A. L. van, Fungus cultures and their role in phytopathological and industrial research. — Blattny, C. Beitrag zur Kenntnis der Koexistenz von Stämmen des VTM in *Physalis Franchettii* und der Reisolation dieser Stämme. — Bojnansky, V., Die Bewertung des Kartoffelkrebsvorkommens in der rumänischen Volksrepublik vom Standpunkte der Umweltbedingtheit des Parasiten *Synchytrium endobioticum* (Schilb.) Perc. — Bontea, V. si Galusinschi, A., Eficacitatea produsului indigen pe baza de etilenbisditiocarbamat de zinc in combaterea manei *Plasmopara viticola* (B. et C.) Berl. et de Toni in pepinierele viticole. — Viennot-Bourgin, G., Les déformations provoquées par les *Ustilaginales*. — Bucur, E., Contributii la studiul bacteriofagului baccariilor fitopatogene. — Burkholder, W. A. Present-day problems pertaining to the nomenclature and taxonomy of the phytopathogenic bacteria. — Cejp, K., Contribution to the knowledge of the keratinophilic *Phycomycetes*. — Christoff, A., Der Rost der Steinobstarten in Bulgarien. — Ciferri, R., Osservazioni ecologiche su Homiceti aquatici. — Ciferri, R., Revision of the ustilaginaceous smut fungi on *Polygonaceae*. — Tentative arrangement of the conidial stages of *Tilletiaceae*. — Comes, I. si Ene, I., O forma de atac foliar a ciupercii *Ustilago nigra* Tapke. — Georgescu, C. C., Orensch, St. si Petrescu, M., Cercetari asupra unei verticillioze la *Quercus cerris* L. — Gorlenko, M. V., Criteriile pentru determinarea speciilor la bacteriile fitopatogene. — Hassebrauk, K., Die Getreiderostsituation in Europa, kein kontinentales, sondern ein interkontinentales Problem. — Hille, M., Ein auffälliges Beispiel für die Beeinflussung der Symptome des Haferflugbrandes *Ustilago avenae* (Pers.) Rostr. durch den Wirt *Avena fatua* L. — Hirschhorn, E., Systematic and cytologic characteristics of the *Ustilago* spp. that attack the *Paspalum* in Argentina and Uruguay. — Josifovič, M. et Mirič, M., Contribution à l'étude des relations antagonistes entre *Actinomyces* sp. et les champignons parasites des végétaux. — Klement, Z. and Hevesi, M., Occurrence of *Pseudomonas lachrymans* in Hungaria and Rumania and its bacteriophage. — Kovačevsky, I. Chr., Unter-

suchungen über ein in Bulgarien am Stechapfel *Datura stramonium* vorkommendes Virus. — Lindquist, J. Ch., Les espèces d'*Uromyces*, parasitant *Vicia* et *Lathyrus*, dans la partie méridionale de l'Amérique du Sud. — Lindtner, V., Les Urédinées rares de la Yougoslavie. — Lohwag, K., Versuche mit *Torula monilioides* Corda. — Mayor, E., Etude expérimentale de deux *Puccinia* hétéroiques. — Missirliu, E. si Papacostea, P., Studiul unei tulpini de *Pseudomonas denitrificans* Bergey et al. cu actiune antagonista fata de anumite ciuperci din sol. — Moreau, M. et Mme., L'évolution du périthèce et la taxonomie des Ascomycètes. — Mühle, E., Untersuchungen über den Wirtspflanzenkreis der auf einigen Futtergräsern besonders stark auftretenden Formen des Kronenrostes *Puccinia coronata* Cda. — Müller, E., Über die Stellung der Ascomycetengattung *Wawelia* Namyslowski. — Muraviov, V. P., Educarea plantelor in directia sporirii rezistentei lor fata de boli. — Negru, A., Contributii micologice din Transsilvania. — Petrak, F., *Savulescua* Petr. n. gen., eine neue Gattung der Melanconidaceen mit eutypoidem Stroma. — Pilat, A., *Cantharellus cibarius* Fr. und *Cantharellus pallens* sp. n. — Podhadszky, J., Zwei physiologische Formen des Weizenzwergsteinbrandes in Ungarn. — Radulescu, E. si Negru, A., Doua specii noi de ciuperci parazite pe *Thalictrum*. — Rayss, T., Champignons hypogés dans les régions désertiques d'Israel. — Savulescu, Alice si Stanescu, Neli, Contributii la studiul dezvoltarii ciupercii *Ustilago tritici* (Pers.) Jens. in planta de griu. — Savulescu, Olga si Eliade, F., Contributie la cunoasterea Micromycetelor din Republica Populara Romina. — Schaffnit, E., Über die Wechselbeziehungen zwischen Kulturpflanzen, ihren Parasiten und der Umwelt. — Stakman, E. C., The need for international cooperation on cereal rusts. — Tóth, S., Some new and interesting microscopic fungi. — Ubrizsky, G., Zöologische Untersuchungen an bodenbewohnenden Grosspilzen einiger Waldtypen in Ungarn. — Urban, Z., Ein kleiner Beitrag zu den Kleinpilzen der rumänischen Volksrepublik. — Verderevski, D. D., Aparitia imunitatii la plante fata de bolile infectioase.

F. Petrak.

Gasteromycetes. Houbý-Břichatky. Flora ČSR. B. Řada mykologicko-lichenologická. Svazek 1. — Verlag der čechoslovakischen Akademie der Wissenschaften in Prag. 862 pp. 256 Fig. 1958. — Ln. čK. 87,50.

Von der čechoslovakischen Akademie der Wissenschaften wird eine grosse Flora der čechoslowakei herausgegeben, die in 4 Serien die Phanerogamen, Moose, Algen und die Pilze mit den Felchten umfassen wird. Von der Pilz-Felchtenserie ist soeben der vorliegende erste, die Gasteromyzeten behandelnde, von A. Pilát herausgegebene Band erschienen, an welchem noch K. Cejp, Z. Moravec, Z. Pouzar, V. J. Staněk, M. Svrček, S. Šebek, und F. Šmarda mitgearbeitet haben.

Die mykologisch-lichenologische Serie der Flora der ČSR. will eine vollständige Übersicht über die bisherige Erforschung der čechoslovakischen Pilzflora bringen, die neuesten Ergebnisse der mykologischen Forschung berücksichtigen und so eine Grundlage schaffen, die weiteren wissenschaftlichen Studien auf allen Gebieten der Mykologie und allen Pilzfreunden als zuverlässiges Bestimmungsbuch dienen kann.

Obwohl im Laufe der letzten drei Jahrzehnte durch die intensive Sammeltätigkeit zahlreicher Mykologen ein sehr zahlreiches Material von

Pilzen aus den verschiedenen Teilen der Čechoslowakei dem Herbarium des Nationalmuseums in Prag zuzuging, ist die Pilzflora der Čechoslowakei bisher doch nur sehr unvollkommen bekannt. Alljährlich werden Pilze gefunden, die bisher nur aus den Nachbarstaaten oder aus Nordamerika bekannt waren. Auch werden zuweilen Arten gefunden, die für die Wissenschaft neu sind. Würden nur die bisher im Gebiete gefundenen Arten aufgenommen werden, so wäre die Pilzflora der Čechoslowakei mit Rücksicht auf zahlreiche, nach ihrem Erscheinen festgestellte Neufunde bald ein veraltetes, lückenhaftes Werk. Deshalb haben die Autoren auch viele Arten aufgenommen, die in den Nachbarstaaten oder in klimatisch ähnlichen Gebieten von ganz Europa vorkommen. Es wird aber auch eine grössere Anzahl nordamerikanischer Arten aufgenommen, die unter Vegetationsbedingungen wachsen, wie sie in vielen Gegenden der Čechoslowakei angetroffen werden. Dadurch wird zwar der Umfang des Werkes wesentlich vergrössert, sein Wert aber wohl bedeutend erhöht, weil es dann auch von Mykologen anderer Länder benutzt werden kann. Deshalb wird auch der Inhalt des ganzen Werkes in einer lateinischen Zusammenfassung als Schlüssel mitgeteilt, der 125 Druckseiten umfasst.

Die čechoslowakische Akademie beabsichtigt, alljährlich 1—2 Bände der mykologisch-lichenologischen Serie herauszugeben. Jeder Teil wird reich illustriert sein und einen Umfang von ca. 400—1000 Seiten haben. Das Erscheinen des ganzen Werkes wird sich daher über einen grösseren Zeitraum erstrecken, zumal sein Umfang ca. 50 Bände umfassen soll.

In der vorliegenden Bearbeitung werden die Gasteromyceten auf die zwei Unterklassen der *Exogasteromycetidae* mit den Ordnungen *Phallales*, *Podaxales*, *Hymenogastrales*, *Gautieriales*, *Hysterangiales* und die *Endogasteromycetidae* mit den Ordnungen *Lycoperdales*, *Sclerodermatales*, *Nidulariales* und *Melanogastrales* verteilt. Alle systematischen Einheiten werden sehr ausführlich charakterisiert und mit Bestimmungsschlüsseln versehen. Bei den Arten wird auch die allgemeine Verbreitung ausführlich besprochen, die Beschaffenheit des Standortes beschrieben und eine vollständige Liste aller Fundorte aus dem Florengebiete mitgeteilt. Fast alle aus der Čechoslowakei bekannt gewordenen Arten werden meist in natürlicher Grösse, nach photographischen Aufnahmen vorzüglich abgebildet, oft auch durch mikroskopische Detailzeichnungen ergänzt. Von selteneren, bezüglich ihrer Verbreitung bemerkenswerten Arten werden auch Kartenskizzen beigelegt. Die Synonyme werden zitiert und den einzelnen Abschnitten ausführliche Literaturverzeichnisse angeschlossen. Bei manchen formenreichen und veränderlichen Arten werden auch mehr oder weniger zahlreiche Varietäten unterschieden und meist neu beschrieben. Ausser mehreren neuen Arten und zahlreichen neuen Kombinationen, die sich durch Versetzung in andere Gattungen ergeben haben, wird auch die neue Gattung *Vascellum* Šmarda beschrieben, die auf *Lycoperdon depressum* Bon. = *L. hiemale* Vitt. begründet wurde.

Das vorzüglich ausgestattete, reich illustrierte, tief schürfende Werk ist eine der wertvollsten Neuerscheinungen der Pilzliteratur und kann allen Interessenten wärmstens empfohlen werden.

F. Pet rak.

S a v u l e s c u, Tr. & S a v u l e s c u, Olga, *Tratat de Patologie vegetala*. Vol. I. 725 pp. 142 Textfig. 1959. — Editura Academici Republicii Populare Romine. — Ln. Lei 43,30.

Das in rumänischer Sprache geschriebene Werk wird in drei Bänden erscheinen. Der vorliegende erste Teil schildert in der Einleitung die

Geschichte der Phytopathologie und die Organisation des Pflanzenschutzes in Rumänien. Im ersten Kapitel werden die phytopathologischen Grundbegriffe besprochen und die verschiedenen krankhaften Veränderungen beschrieben, die durch parasitische Pilze auf ihren Nährpflanzen aufzutreten pflegen. Der zweite Abschnitt behandelt die natürliche Resistenz der Pflanzen gegenüber ihren Parasiten und das Wesen der für die Bekämpfung von Pilzkrankheiten besonders wichtigen Immunität. Im dritten Kapitel werden die verschiedenen Methoden zur Bekämpfung der Parasiten besprochen. Die folgenden fünf Abschnitte behandeln die nicht-parasitären Krankheiten, die Viren, Flagellosen, Bakteriosen, Phycosen und Myxomycetosen. Jedem Abschnitt wird ein ausführliches Schriftenverzeichnis beigelegt, in welchem die rumänische Literatur besonders berücksichtigt wird. Ein ausführliches Register beschliesst das umfangreiche, gut ausgestattete und reich illustrierte Werk.

F. Petrak.

Shaw, Ch. G., Host Fungus Index for the Pacific Northwest I. & II. — Washington Agriculture Experiment Stations Circular 335 & 336. — 127 & 237 pp. 1958.

Im vorliegenden Index werden die in Washington, Idaho, Montana, Oregon und Brit. Columbia gefundenen Pilze aufgezählt. Der erste Teil enthält eine kurze Einleitung, eine Übersicht über die wichtigste, auch die angrenzenden Gebiete berücksichtigende Literatur und ein in alphabetischer Reihenfolge verfasstes Verzeichnis der Nährpflanzen mit Ausnahme der Gramineen, für die bereits von Sprague und Fischer ein solches verfasst wurde. Bei jeder Nährpflanze werden die auf ihr bisher beobachteten Pilze angeführt. — Der zweite Teil enthält eine alphabetisch angeordnete Aufzählung der Pilze mit den wichtigsten Synonymen und Nährpflanzen. Für Studien über die geographische Verbreitung der Pilze werden die beiden Verzeichnisse des Verf. gute Dienste leisten. Leider werden viele Arten mit Namen angeführt, die entweder ihrer systematischen Stellung oder den Nomenklaturregeln nicht entsprechen. Nur einige Beispiele sollen hier angeführt werden: *Adelopus Gaeumannii* Rohde hat *Phaeocryptopus Gaeumannii* (Rohde) Petr. zu heissen. — *Amerosporium hirtellum* (Fr.) Lind. ist eine *Vermicularia*. — *Ascochyta Boltshauseri* Sacc. gehört zu *Stagonospora*. — *Ascochyta pteridis* gehört nicht zu *Cryptomycina*. — *Ascochyta meliloti* (Trel.) J. J. Davis ist ein Synonym von *Stagonospora meliloti* (Lasch) Petr. — *Ceratostomella sphaerosperma* (Fuck.) Sacc. ist von *Ceratostomella* ganz verschieden und Typus der Gattung *Linostomella* Petr. — *Coccomyces pini* (A. et Sch.) Karst. ist *Therrya pini* (A. et Sch.) v. Höhn. — Die meisten der angeführten *Cylindrosporium*-Arten gehören zu *Septoria*. — *Didymosphaeria fenestrans* (Duby) Wint. hat *Sydowiella fenestrans* (Duby) Petr. zu heissen. — *Dothidella janus* (B. et C.) v. Höhn. gehört zu *Mycosphaerella*. — *Mycosphaerella Tassiana* (de Not.) Joh. hat *M. allicina* (Fr.) Vestergr. zu heissen. — Die Gattung *Myxosporium* ist zu streichen. Die unter diesen Namen angeführten Pilze gehören zu anderen Gattungen. — Von *Mycosphaerella* werden einige Arten unter diesen Namen, andere als *Sphaerella* angeführt. — *Sphaeropsis cruenta* (Fr.) Gilm. et Arch. hat *Phyllostictina cruenta* (Fr.) Petr. et Syd. zu heissen. — Diese und viele andere, ähnliche Irrtümer könnten in einer neuen Auflage des Index berichtigt werden.

F. Petrak.

Uredineana. Recueil d'études systématiques et biologiques sur les Uredinées du Globe réunies par A. L. Guyot, Tom. V. 860 pp. illustr. 1958. — Encyclopédie Mycologique. Tom. XXXI. Paris, P. Lechevalier.

Dieser neue Band der „Uredineana“ enthält folgende, zum Teil sehr umfangreiche und reich illustrierte Originalarbeiten: Rayss, T. et Chabelska, Ch., Quelques précisions sur els Uredinées hétéroxènes de Palestine. — Bühr, H., Rostpilze aus Mecklenburg und anderen Gebieten. — Viennot-Bourgin, G., Uredinales d'Afrique (5. note) Uredinales de Côte-d'Ivoire (4. note). — Gäumann, E., Les espèces de *Puccinia* sur le genre *Crucianella*. — Gäumann, E. et Terrier, Ch., Le cycle évolutif de *Schroeteria alpinus* (Schroet.) Magn. — Terrier, Ch., *Gagea Pinardi* Terrier., hôte méconnu de *Puccinia pachyderma* Wettst. — Mayor, E., Etude expérimentale de quelques Uredinées hétéroiques. — Dupias, G., Contribution à l'étude de la flore uréidinologique du Sud-Ouest et des Pyrénées (France) 4. note. — Dupias, G., Etude expérimentale de *Puccinia triseti* Eriks. — Massenot, M., Les Rouilles des Rhapontics. — Guyot, A. L., Contribution à l'étude des Uredinées parasites de la flore tunisienne. — Guyot, A. L. et Chevassut, G., De quelques Uredinées d'Algérie. — Guyot, A. L. et Massenot, M., Contribution à l'étude des Uredinées du Centre de la France. — Guyot, A. L. et Massenot, M., Contribution à l'étude des Uredinées du Sud-Est de la France. — Guyot, A. L. et Massenot, M., Les Rouilles des Genêts et des Cytises. *Uromyces genistae-tinctoriae* (Pers.) Wint. sensu lato. — Guyot, A. L. et Massenot, M., Etudes expérimentales sur les Uredinées hétéroiques. — In den beiden Abschnitten „Revue bibliographique régional“ und „Revue bibliographique générale“ werden auf 146 Seiten zahlreiche Arbeiten über Uredineen meist sehr ausführlich besprochen. Im Kapitel „Bibliographie“ werden als Fortsetzung die Titel Nr. 1431–1647 angeführt. Der letzte Abschnitt enthält Berichtigungen, Ergänzungen und verschiedene neue Beobachtungen zu den zwei ersten Bänden der Uredineana. Ausführliche Register zu den Pilz- und Pflanzennamen beschliessen diesen neuen, besonders reichhaltigen Band des bekannten Werkes.

F. Petrak.

Cummins, George B., Illustrated Genera of Rust Fungi 131 pp. Illustr. 1959. — Burgess Publishing Company, Minneapolis 15, Minn., USA. — \$ 4,50.

In dieser neuen Arbeit des als ausgezeichneten Kenner der Uredineen bekannten Verf. werden alle Gattungen der Rostpilze angeführt. Verf. weist zuerst ausdrücklich darauf hin, dass er keine kritische Revision schreiben wollte. Auch eine Einteilung in Familien, deren Berechtigung vom Verf. keineswegs bestritten wird, wurde vermieden, weil er eine schematische Verteilung auf 10 Sektionen für einfacher und für die Praxis nützlicher hält.

In der kurzen Einleitung wird zuerst eine Charakteristik der Ordnung mitgeteilt, die Morphologie der Rostpilze besprochen und auf eigenartige, biologische Tatsachen, vor allem auf den Wirtswechsel vieler Arten hingewiesen. Es folgt dann eine Beschreibung der verschiedenen Sporenformen, deren Bedeutung für die Systematik der Gattungen besprochen wird. Im nächsten Kapitel werden die verschiedenen Entwicklungstypen der Uredineen geschildert, wobei macrocyhische, demicyclische und

microcyclische Gattungen unterschieden werden. Tranzschel's „Gesetz“ über den phylogenetischen Zusammenhang makro- und microcyclischer Formen und das Wesen der korrelativen Arten wird unter Anführung einiger besonders charakteristischer Beispiele erklärt.

Im Kapitel „Host-plant rust fungus associations“ wird an zahlreichen Beispielen gezeigt, dass die Arten vieler Uredineengattungen nur auf ganz bestimmten Gattungen oder Familien der Nährpflanzen auftreten. Im letzten Abschnitt wird die generische Unterscheidung der Uredineengattungen besprochen und darauf hingewiesen, dass sich die Ansichten verschiedener Autoren über den systematischen Wert mancher Uredineengattungen im Laufe der Zeit oft sehr geändert haben.

Im speziellen Teile wird zuerst ein auf die Merkmale der Teleutosporien beruhender Schlüssel zum Bestimmen der vom Verfasser angenommenen 10 Sektionen mitgeteilt. Dann folgen die Bestimmungsschlüssel für die Gattungen der einzelnen Sektionen. In der nun folgenden Aufzählung wird jede Gattung ausführlich charakterisiert und die Typusart angegeben. Von der umfangreichen Uredineenliteratur werden nur die wichtigsten, die Erstbeschreibung der Gattung enthaltenden Arbeiten, ferner alle Monographien und Revisionsarbeiten zitiert. Bei nahe verwandten Gattungen werden die Unterscheidungsmerkmale kritisch besprochen. Auf bemerkenswerte biologische oder die Verbreitung betreffende Tatsachen wird hingewiesen. Jeder Gattung werden mehrere Abbildungen der verschiedenen Sporenformen ihrer Typusart beigelegt. Das sind teils schematische, teils Detailzeichnungen oder Mikrophotographien, die eine vortreffliche Ergänzung zu den Beschreibungen bilden.

Das vortreffliche, leicht verständlich geschriebene, gut ausgestattete, reich und vorzüglich illustrierte Werk wird nicht nur den Studierenden der Mykologie und Phytopathologie vortreffliche Dienste leisten, sondern auch den älteren Mykologen bei ihren Arbeiten über diese interessante Pilzgruppe gute Dienste leisten und kann allen Interessenten zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

F. Petrák.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neue Literatur. 266-274](#)